05. April 2019 Nr. 1-2019

Vereinsmagazin des TSV Bayer 04 Leverkusen e.V.

758/motion



Aufsteiger

Die Faustball-Frauen haben in der Hallensaison den Aufstieg in die 1.Bundesliga klar gemacht.

Medaillengewinnerin

Konstanze Klosterhalfen hat bei der Hallen-EM in Glasgow die Silbermedaille über 3.000 Meter gewonnen.

Businessläufer

Am 28. Mai veranstaltet der TSV Bayer 04 wieder der beliebten BusinessLauf Leverkusen.





Vorwort Klaus Beck

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der TSV Bayer 04 bleibt seiner Ausrichtung als Sportverein für alle Alters- und Leistungsklassen treu. Das wurde schon im ersten Quartal wieder deutlich, wenn man die Ergebnisse, Veranstaltungen und Angebote in den einzelnen Bereichen studiert. Von Weltklasse-Leistungen über die Umorganisation im Rehasport bis hin zum Kinderkarneval reichte dabei die Palette allein zu Jahresbeginn.

Besonders medienwirksam sind natürlich unsere Spitzensportler, die regelmäßig ihren Platz in den Tageszeitungen und sozialen Netzwerken finden. Ohne Frage völlig zu Recht, wenn ich nur beispielhaft an so herausragende Resultate wie die EM-Silbermedaille von Konstanze Klosterhalfen oder die grandiose Saison der Basketballer denke, die in der 2. Basketball-Bundesliga ProB weiterhin auf Final-Kurs sind. Auch viele andere haben ganz besondere Leistungen erbracht – ob sie anschließend eine angemessene öffentliche Anerkennung fanden oder auch nicht.

Viele dieser Erfolge wären nicht denkbar ohne unser System der "Dualen Karriere", dessen Herzstück unser Sportinternat ist. Davon konnte sich jüngst auch Andrea Milz, Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt des Landes NRW, überzeugen. Wir sind dankbar und stolz, dass Frau Milz im Rahmen ihrer NRW-Tour bei

ihrem Stop in Leverkusen auch den TSV Bayer 04 aufgesucht hat. Wir haben das gute Gefühl, dass wir der Politikerin sowohl im Internat als auch im Parasport die Bedeutung der einzelnen Bereiche verdeutlichen konnten. Die Gespräche jedenfalls waren geprägt vom spürbaren Interesse der Staatssekretärin, die auch bei uns ihren Ruf als absolut basisnahe Entscheidungsträgerin bestätigt hat.

Dass der TSV Bayer 04 weit mehr ist als das, was es in der Zeitung zu lesen gibt, wird weiterhin unsere Aufgabe sein nach außen zu tragen. Dabei versuchen wir parallel zu unserem klassischen Sportangebot auch immer wieder neue Ideen aufzugreifen. Nicht mehr ganz so neu ist dabei der BusinessLauf Leverkusen, den wir für Firmen und Einzelstarter in diesem Jahr zum 3. Mal durchführen und den ich an dieser Stelle besonders empfehlen möchte. Eine ganz aktuelle Initiative trägt den Namen "Projekt Sportstudium": Dabei bieten wir angehenden Sportstudierenden die Möglichkeit, sich beim TSV Bayer 04 professionell auf den Eignungstest vorzubereiten. Dass der Bedarf gegeben ist, zeigen die Durchfallquoten von etwa 50 Prozent an der DSHS Köln.

Für uns sind solche Ansätze weitere Mosaiksteinchen im großen, farbenfrohen Bild eines enorm vielfältigen TSV Bayer



Klaus Beck

04, der sich immer wieder ein Stück neu erfindet. Und weitere Mosaiksteinchen werden folgen – versprochen!

In diesem Sinne,

Ihr

Klaus Beck Vorsitzender TSV Bayer 04 Leverkusen e.V.



Besser Barmenia. Besser leben.



Barmenia Versicherungen Zeppelinstraße 4-8 50667 Köln

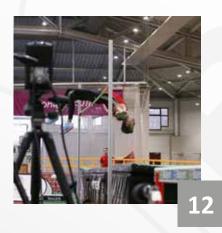
Tel.: 0221 160-400 www.barmenia.de

E-Mail: koeln@barmenia.de



Inhalt









Thema	Seite
Vorwort Klaus Beck	3
Faustball	6
Leichtathletik-EM	8
Thomaskamp neuer DLV-Bundestrainer	10
Hochsprung-Messplatz	12
BusinessLauf Leverkusen 3.0	14
Handball	16
Basketball	18
Volleyball	20
Fußball	22
Jugendehrung TSV Bayer 04	24
Sportlerehrung Schloss Morsbroich	26
Reha- und Präventionssport	28
Besuch Staatssekretärin Andrea Milz	30
Projekt Sportstudium	32
Neue Heizungsanlage	34
Freiwilligendienst beim TSV Bayer 04	36
EU-Projekt "Good Governance"	38
Wer ist eigentlich Tanja Esser?	36

Impressum

Herausgeber:

TSV Bayer 04 Leverkusen e.V. Tannenbergstraße 57 51373 Leverkusen Tel. 0214-86800-73 presse@tsvbayer04.de Erscheint ca. 5 x pro Jahr

Auflage:

Online: ca. 600 als Newsletter plus Homepage Druckexemplare: 300

Verantwortlich für den Inhalt:

Uwe Pulsfort

Redaktion:

Uwe Pulsfort (Ltg.), Oliver Heuser, Anne Wingchen

Mit Beiträgen von:

Niklas Hodel, Harald Koken, KS Verlag, Uwe Pulsfort, Michael Zeihen

Bilder:

Bayer AG, Jörg Dembinski, Carolina Dressler, Ulrich Faßbender, Michael Fleschenberg, Freepik.com, Oliver Heuser, iStock, Harald Koken, KS Verlag, Sven Kuczera, Conny Kurth, Gladys Chai von der Laage, Kerstin Müller, mowy, Uwe Pulsfort privat

Druck:

Druckerei Werbeschmiede

Titelbild:

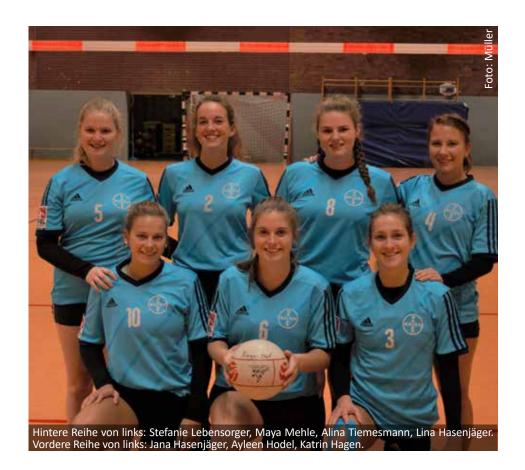
1. Faustball Bundesliga Foto: Kerstin Müller

Satz & Layout:

Oliver Heuser, Uwe Pulsfort

Erstklassige Leistung sorgt für Aufstieg!

Bei den Aufstiegsspielen zur 1. Bundesliga Nord konnte das Frauen-Team im Faustball den Wiederaufstieg in die höchste Spielklasse in Deutschland schaffen.



Dabei hatte es nach den ersten Spieltagen des jungen Teams in der 2. Bundesliga Nord noch danach ausgesehen, als wenn das Ziel Wiederaufstieg auf die nächste Saison hätte verschoben werden müssen. Denn nach drei Spieltagen stand das Team von Trainerin Kerstin Müller auch aufgrund von Personalsorgen mit 6:6 Punkten nur auf dem 4. Platz.

Im weiteren Verlauf der Saison konnte jedoch jedes Spiel gewonnen werden und das Team gab nur beim Heimspiel vor rund 150 Zuschauern gegen den Lokalrivalen Ohligser TV am letzten Spieltag einen Satz ab - beeindruckende 24:1 Sätze in den letzten acht Saisonsspielen. Mit allen Spielerinnen des Bundesliga-Kaders und den beiden Betreuern Kerstin Müller und Sebastian Pynappel fuhr das TSV-Team dann zu den Aufstiegsspielen nach Wangersen.

Hier mussten der Wardenburger TV und der MTV Wangersen geschlagen werden, um den Aufstieg zu schaffen.

Gleich im ersten Spiel spielte das TSV-Team mit hoher Effektivität den Gegner aus Wardenburg an die Wand und gewann in knapp 30 Minuten mit 3:0 (11:1, 11:6, 11:3).

Auch im zweitem Spiel dominierten die

Farbenstädter das Spielgeschehen gegen den Gastgeber MTV Wangersen und gewannen unter tosendem Applaus der rund 20 mitgereisten Fans aus Leverkusen das Spiel verdient mit 3:0 (11:3, 11:4, 11:4).

Damit war der Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga Nord zur Hallensaison 2019/20 perfekt.

"Eine gute Teamleistung der Auswahl, auch dank der Unterstützung unser mitgereisten Fans. Aber wir dürfen uns darauf nicht ausruhen, denn die kommende Saison in der 1. Bundesliga wird nicht so einfach für uns", so Trainerin Kerstin Müller.

In der Feldsaison 2019 hofft das TSV-Team auf einen schnellen Klassenerhalt in der 1. Bundesliga Nord, viele Zuschauer bei den Heimspielen und gute Leistungen bei den internationalen Turnieren der IFA-WorldTour, um so in die Top 15 der Vereins-Weltrangliste zu gelangen.

Niklas Hodel

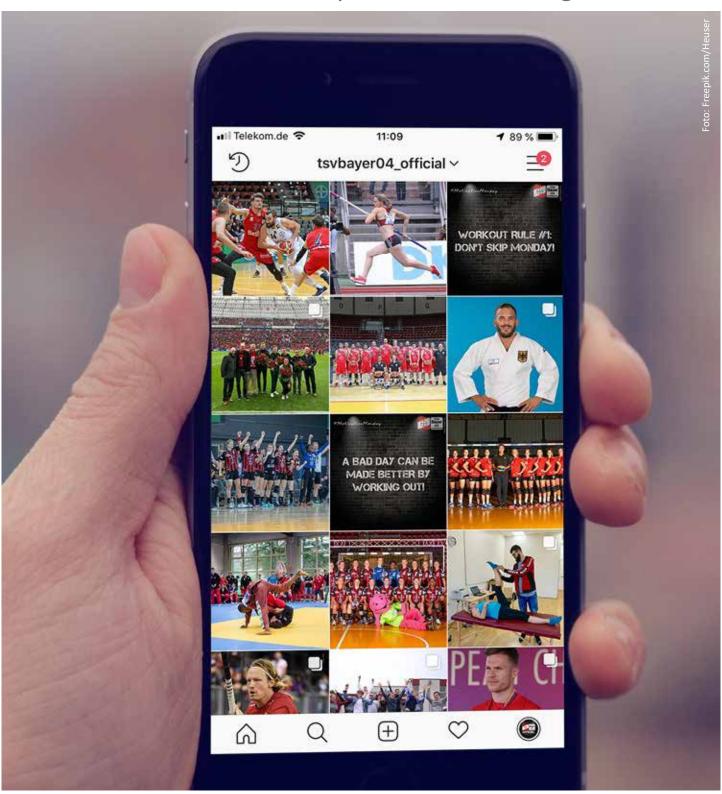
Bundesliga-Heimspieltage:

12.05.19 11:00 Uhr 19.05.19 11:00 Uhr 16.06.19 11:00 Uhr

Kurt-Rieß-Anlage Tannenbergstr. 57 51373 Leverkusen



Neben Facebook ist der TSV Bayer 04 auch auf Instagram aktiv.



0

www.instagram.com/tsvbayer04_official



Konstanze Klosterhalfen läuft die zweitschnellste Zeit in ihrer Karriere und gewinnt EM-Silber. Stabhochspringer Bo Kanda Lita Baehre und Hochspringer Mateusz Przybylko sorgten für zwei weitere Top-Acht-Platzierungen.

TSV e-motion 1-2019

Bei den Hallen-Europameisterschaften im schottischen Glasgow war es wieder einmal Konstanze Klosterhalfen, die ein beeindruckendes Rennen ablieferte. Sie brachte die zweitschnellste Zeit in ihrer Karriere auf die Bahn und freute sich über silbernes Edelmetall. Stabhochspringer Bo Kanda Lita Baehre und Hochspringer Mateusz Przybylko sorgten für zwei weitere Top-Acht-Platzierungen. Egal, wann, wo und über welche Strecke Konstanze Klosterhalfen an den Start geht, sie beeindruckt immer! In der Emirates Arena von Glasgow ging sie über 3.000 Meter an den Start und wurde für ein tolles Rennen in 8:34,06 Minuten mit Silber belohnt. Am Ende musste sie nur der Britin Laura Muir den Vortritt lassen. die in 8:30,61 Minuten Meisterschaftsrekord lief. "Koko" Klosterhalfen blieb mit ihrer Zeit nur rund anderthalb Sekunden über ihrem deutschen Hallenrekord, den sie vor knapp zwei Wochen bei den nationalen Titelkämpfen aufgestellt hatte. "Ich hatte gehofft, dass es noch ein bisschen knapper wird", sagte Konstanze Klosterhalfen im Anschluss gegenüber den Reportern von leichtathletik.de.

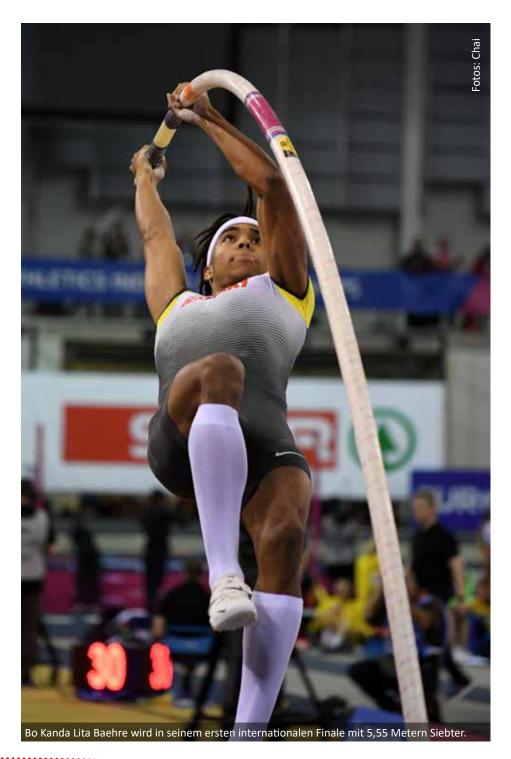
Einen ordentlichen Wettkampf zeigte Bo Kanda Lita Baehre bei der polnischen Flugshow von Pawel Wojciechowski (5,90 Meter) und Piotr Lisek (5,85 Meter). In seinem ersten internationalen Finale bei den Männern, für das er sich in der Qualifikation mit einem Sprung über 5,70 Meter qualifiziert hatte, wurde der erst 19-Jährige mit 5,55 Meter guter Siebter.

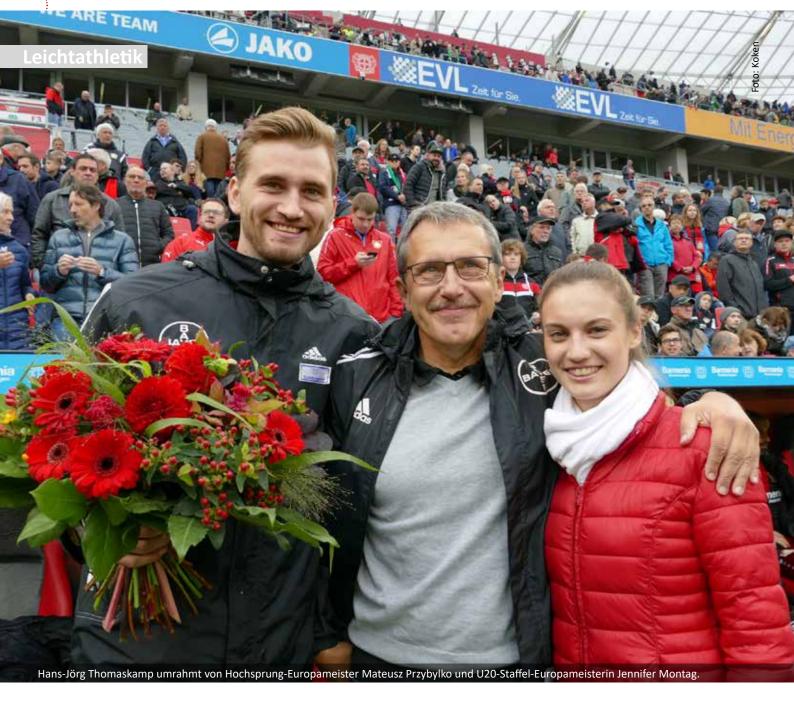
Bei Hochspringer Mateusz Przybylko passte im Finale nicht viel zusammen - insbesondere der schon seit Wochen lädierte Fuß spielte einfach nicht mit. Sprang der 26-Jährige in der Qualifikation mit 2,28 Meter noch zur Saisonbestleistung, musste er sich jetzt im Endkampf mit 2,18 Meter und Rang acht begnügen. "Ich hatte die ganze Zeit, auch schon beim Einspringen, Schmerzen im Fuß", sagte Mateusz Przybylko.

Für Stabhochspringerin Katharina Bauer lief die Qualifikation nicht wie erhofft. Mit 4,40 Meter und als 14. verpasste die 28-Jährige das Finale, das sie bei Hallen-Europameisterschaften in ihrer Karriere immerhin schon zweimal erreichte. Allerdings wurde sie seither auch immer wieder von schweren Verletzungen und Krankheiten zurückgeworfen. Zuletzt bekam die Athletin von Leszek Klima im Frühling 2018 aufgrund Extraherzschläge einen Defibrillator eingesetzt. Unmittel-

bar vor den Hallen-Europameisterschaften wurde Katharina Bauer zudem von einer Grippe ausgebremst. Gerade unter diesen Umständen zeigte sie sich zufrieden. "Ich bin trotzdem überglücklich, es bis her hin geschafft zu haben und blicke nun freudig auf die kommende Sommersaison mit dem Ziel: WM Doha", resümierte Katharina Bauer anschließend.

Harald Koken





Hans-Jörg Thomaskamp nun Bundestrainer

Anfang August hat er Mateusz Przybylko zum Europameister-Titel im Hochsprung geführt, Mitte Dezember kürte ihn eine Fachjury zum NRW-Trainer des Jahres. Inzwischen stellt sich Hans-Jörg Thomaskamp einer neuen Herausforderung: Zum 1. Januar hatte ihn der Deutsche Leichtathletik-Verband (DLV) als Bun-

destrainer für den Hochsprung der Männer verpflichtet. TSV-Coach Stefan Press wurde zum Bundesstützpunkttrainer Zehnkampf ernannt.

Das Hochsprung-Gold von Mateusz Przybylko bei den Europameisterschaften in Berlin war ein phänomenaler Triumph. Doch den bislang größten Erfolg bescherte Hans-Jörg Thomaskamp der Niederländer Rens Blom, der 2005 in Helsinki Stabhochsprung-Weltmeister wurde. Bereits 2002 führte der Coach vom TSV Bayer 04 Leverkusen Bloms Landsfrau und Disziplinkollegin Monique de Wiltbei der EM zu Platz sechs.

Auch Birgit Kähler, 1991 in Tokio WM-Fünfte im Hochsprung, hatte er unter seinen Fittichen. Daniela Rath formte Hans-Jörg Thomaskamp zur Zwei-Meter-Springerin. Damit gewann sie 2003 beim Europa-Cup in Florenz. WM-Finalist Roman Fricke bewältigte 2,30 Meter, der zweifache Olympia-Teilnehmer Alyn Camara hat eine Weitsprung-Bestleistung von 8,29 Metern.

Auch Sprint- und Para-Leichtathletik-Coach

Für die schnellen Zeiten der Leverkusener Sprinter Aleixo Platini Menga und Jennifer Montag zeichnet der gebürtige Dinslakener ebenso verantwortlich wie für die Erfolge von Para-Athlet Felix Streng. Das Amt des sportlichen Leiters führt Hans-Jörg Thomaskamp beim TSV Bayer 04 Leverkusen weiterhin aus, er gibt die Betreuung einiger Athleten aber ab. So trainiert Douwe Amels, der nie-

derländische EM-Achte im Hochsprung, fortan bei Pablo Oehl.

Hans-Jörg Thomaskamp war einst selbst Weitspringer mit einer Bestleistung von 7,15 Metern. Schon während des Abiturs erwarb er seinen ersten Übungsleiterschein und studierte später an der Deutschen Sporthochschule Köln, wo er das Sportlehrer-Diplom erwarb. Später absolvierte er die Trainerakademie Köln und avancierte zum Diplom-Trainer. Von 1992 bis 1996 war er schon einmal Hochsprung-Bundestrainer. Damals hat er nebenamtlich die Frauen betreut. Hauptamtlich arbeitete er da beim TSV Bayer Dormagen. 1999 erfolgte der Wechsel nach Leverkusen.

Stefan Press wurde vom DLV zum Bundesstützpunkttrainer Zehnkampf ernannt. Der 35-jährige Diplom-Sportwissenschaftler, der aus Bad Salzuflen stammt, arbeitet bereits seit einem Jahr als hauptamtlicher Trainer des Olympiastützpunkts Rheinland in Leverkusen. Zuvor war er Koordinator des NRW-Leistungssportzentrums im Rhein-Kreis Neuss und Mehrkampftrainer beim SSV Ulm. 2011 schaffte er im Trikot des TSV Bayer 04 Leverkusen bei den Deutschen Zehnkampf-Meisterschaften den fünften Platz.

Harald Koken

Sie sind nur einen Klick entfernt.

Von Neuigkeiten aus den Abteilungen. Vom Blick in hinter die Kulissen. Von regelmäßigen Tipps und Terminen.



www.facebook.com/tsvbayer04



Laborbedingungen in der Halle

QUALISYS

Die Erweiterung des Messplatzes liefert jetzt auch den Hochspringern wertvolle Informationen.

Der weltweit einzigartige Stabhochsprung-Messplatz in Leverkusen ist so erweitert worden, dass er nun auch von Hochspringern genutzt werden kann. Die Hochsprung-Kaderathleten des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV), darunter Europameister Mateusz Przybylko, haben die Einrichtung als Erste für eine umfangreiche Leistungsdiagnostik genutzt.

Mit Hilfe des Messplatzes und spezieller Software kann in Leverkusen jetzt auch der Bewegungsablauf von Hochspringern in alle Einzelteile zerlegt und bis ins kleinste Detail wissenschaftlich ausgewertet werden. Dazu wird der Körper des jeweiligen Springers an markanten Stellen wie Schläfen, Schultern, Ellbogen, Hüften, Knie und Füßen mit Elektroden beklebt. Unter dem Hallendach montierte Infrarot-Kameras filmen die Aufkleber und damit die Bewegungen des Springers. Zusätzlich erfassen in der Anlaufbahn eingelassene Messplatten Anlaufgeschwindigkeit und Krafteinsatz.

Alle Daten werden von einem Computer registriert und analysiert. Dr. Falk Schade, beim Olympiastützpunkt Rheinland in Köln für die biomechanische Leistungsdiagnostik zuständig und wissenschaftlicher Kopf hinter dem Messplatz-Projekt, erkennt in den Tabellen und Grafiken zum Beispiel sofort, wo Energie sich beim Absprung nicht in Höhe verwandelt und verloren geht, zum Beispiel durch Bewegungen, die nicht höhenwirksam sind.

Ziel: Trainingsoptimierung

Die Mitglieder der Hochsprung- und Stabhochsprung-Kader des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) haben



übers Jahr verteilt mehrfach die Möglichkeit, sich in Leverkusen einer umfangreichen Diagnostik zu unterziehen. Nicht nur etablierten Assen, auch dem Nachwuchs bringt die hochkomplexe und innovative Anlage Vorteile, gilt es doch den altersgerechten und langfristigen Aufbau von Talenten trainingswissenschaftlich zu begleiten.

Aus den TSV-Reihen nutzt unter anderem natürlich Mateusz Przybylko den Messplatz. Auch der Hochsprung-Europameister hofft, dass mittels modernster Technik noch eine kleine Reserve rauszuholen ist. Für Leichtathletik-Geschäftsführer Jörn Elberding liegen die Vorteile der Anlage auf der Hand: "Jetzt haben wir noch mehr rein objektive Daten, die zusammen mit den subjektiven und Erfahrungswerten ein nahezu komplettes Bild eines Springers ergeben. Ein großer Vorteil ist dabei, dass wir diese Werte nicht im Labor, sondern unter fast realen Bedingungen erhalten", erklärt der ehemalige Stabhochsprung-Bundestrainer, für den der Ausbau eine logische Weiterentwicklung ist: "Wir haben zuvor im Stabhochsprung sehr gute Erfahrungen gemacht, der Transfer jetzt auf den Hochsprung ist absolut sinnvoll. Und für den Standort Leverkusen ist diese hoch professionelle Erweiterung natürlich eine tolle Auszeichnung", freut sich der frühere Top-Athlet.

Ein weiterer Ausbau des Messplatzes ist möglich. Denkbar ist, dass er auch für den Sprint anwendbar gemacht wird. Stabhochspringer nutzen den Messplatz in der Leverkusener Leichtathletik-Halle seit Mai 2014.

HK/UP

Raus aus dem Anzug - rein in die Laufschuhe!

TSV Bayer 04 Leverkusen setzt Laufevent fort.

Der BusinessLauf Leverkusen geht in die nächste Runde: Nach zwei erfolgreichen Veranstaltungen in den Jahren 2017 und 2018 richtet der TSV Bayer 04 Leverkusen auch in diesem Jahr wieder das beliebte Firmenevent aus. Der Startschuss fällt am Dienstag, 28. Mai, um 18 Uhr auf der Kurt-Rieß-Sportanlage.

Der Lauf soll vorrangig die Firmen mit ihren Angestellten ansprechen, nach Feierabend gemeinsam aktiv zu sein. Selbstverständlich sind aber auch alle anderen interessierten Läufer eingeladen, sich am frühen Abend die Laufschuhe anzuziehen und an diesem Event teilzunehmen.

Als besonderes Highlight erwartet die Sportler die BayArena, die wieder durch-

laufen wird. Dort, wo sonst die Fußballprofis von Bayer 04 um Tore und Punkte kämpfen, können dann Läufer Stadionatmosphäre genießen.

Die Zielsetzung, den Teilnehmern ein nettes Laufvergnügen zu ermöglichen und den Abend mit einem fröhlichen Miteinander ausklingen zu lassen, hat sich bewährt und bleibt daher unverändert. "Kollegen, Mitarbeiter und Chefs sollen möglichst unkompliziert zusammenkommen, außerhalb des Büros gemeinsam etwas erreichen und sich am Ende vielleicht auch mal gegenseitig neu entdecken. Das geht am allerbesten über den Sport", erklärt Organisationleiter Uwe Pulsfort.

Mit dem Zieleinlauf auf der Kurt-Rieß-Sportanlage ist der sportliche Teil dann beendet - der "BusinessLauf 3.0" hingegen noch lange nicht. Nach getaner Arbeit schmeckt es ja bekanntlich doppelt so gut und beim "Come Together" können die Läuferinnen und Läufer aus unterschiedlichen Verpflegungsangeboten auswählen, während Partymusik für die entsprechende Stimmung sorgt.

Und wer noch immer nicht genug hat, der kann sich ein weiteres Mal messen, zum Beispiel mit der Laserpistole oder beim Air-Hockey. Weitere Eventangebote sind geplant – die Besucher können aber auch einfach so bestehende Kontakte pflegen, neue schließen oder schlicht auf ihr Tagewerk zurückblicken.

Der Start ist um 18 Uhr auf der Kurt-Rieß-Anlage (Marienburger Str. 4, 51373 Leverkusen). Parkplätze sind ausreichend unter der Stelzenautobahn vorhanden. Die Anmeldefrist endet am 17. Mai.

Weitere Informationen: http://businesslauf-lev.de







Top-Leistungen nach Achterbahnfahrt

Es waren turbulente Wochen für die Werkselfen.

Der Monat März brachte an Ergebnissen alles mit sich. Zu Beginn des Monats eine 25:32-Niederlage gegen das damalige Schlusslicht SV Union Halle Neustadt, gegen die man bereits im Pokal den Kürzeren gezogen hatte; am Ende dann der überraschende 26:22-Sieg über den Tabellendritten TuS Metzingen. Dazwischen holten die Bayer-Handballerinnen Auswärtssiege in Göppingen und Oldenburg.

Insgesamt war es also, abgesehen von der Pleite gegen Halle-Neustadt, ein durchaus erfolgreicher Monat für das Team von Robert Nijdam. Denn die Erfolge waren nicht selbstverständlich: Nijdam musste immer wieder gleich auf mehrere Spielerinnen verzichten, die krankheits- oder verletzungsbedingt nicht zur Verfügung standen. So fehlten bei der Niederlage gegen das Schlusslicht in Nele Kurzke, Zivile Jurgutyte und Amelie Berger gleich drei wichtige Akteurinnen.

Wenn das Team nahezu komplett ist und auch in fast voller Besetzung trainieren kann, ist es auch in der Lage, gegen ein Top-Team wie Metzingen mitzuhalten. "Vor diesem Spiel hat die Mannschaft Donnerstag und Freitag super trainiert, und so habe ich den Spielerinnen gesagt, dass auch gegen Metzingen etwas möglich ist, wenn sie den gleichen Elan und Biss an den Tag legen. Und das hat hervorragend geklappt", freute sich Robert Nijdam über die sehr starke Vorstellung seiner Werkselfen. Die ließen Metzingen tatsächlich keine Zeit zum Reagieren und Planen, spielten aggressiv, gingen Met-



zingens Angreiferinnen schnell an. "Das war eine tolle Mannschaftsleistung. Es haben alle ihre Einsatzzeiten bekommen, zehn Spielerinnen konnten sich in die Torschützenliste eintragen", lobte der Niederländer seine Schützlinge.

Eine Prognose, was den Saisonendspurt angeht, mag der sympathische Coach nicht so gerne abgeben: "Wir hatten immer wieder Ausfälle; jetzt fehlen wegen einer DHB-Maßnahme wieder drei Spielerinnen; alleine deswegen denke und plane ich nur von Spiel zu Spiel. Das ist besser so." Und es funktioniert.

Michael Zeihen

Die Elfen im April:

So., 07.04.2019, 16 Uhr

TSV Bayer 04 – HSG Bad Wildungen Vipers

So., 14.04.2019, 16 Uhr

TSV Bayer 04 – TV Nellingen

So., 28.04.2019, 16 Uhr

TSV Bayer 04 – Buxtehuder SV

alle Spiele finden in

der Ostermann-Arena statt.

Junior-Elfen DM-Viertelfinale (Rückspiel)

13.04.2019, 16 Uhr

TSV Bayer 04 – HSG Blomberg/Lippe

Fritz-Jacobi-Halle



Play-Off-Time bei den Giants

Hauptrunde und Playoffs sind zwei ganz unterschiedliche Geschichten. Diese Erfahrung machen gerade die Bayer Giants. Nachdem das Team von Coach Hansi Gnad souverän durch die Hauptrunde marschierte und sich mit großem Abstand Platz eins und damit die beste Ausgangsposition für die Playoffs sicherte, muss es sich nun in der Endrunde mächtig umstellen. Gegen die EN Baskets Schwelm mussten die Giants im Achtelfinale in beiden Begegnungen bis zum Ende zittern, ehe sie diese doch noch für sich entscheiden konnten. "Wir müssen lernen, mit engen Spielen umzugehen. Das hat uns in der Hauptrunde oft gefehlt", meinte Hansi Gnad danach.

Im Viertelfinale versuchen nun die Baskets Juniors/Oldenburger TB, der Mannschaft um Kapitän Alex Blessig das Playoff-Leben schwer zu machen.

Aus Sicht der Bayer-Basketballer leider mit Erfolg. Nach dem 106:85-Sieg der Giants vor 1400 Zuschauern im ersten Aufeinandertreffen, revanchierte sich Oldenburg im zweiten Duell mit einem 79:68-Erfolg. Das um den Einzug ins Halbfinale entscheidende dritte Spiel findet nun am 6. April (20 Uhr) in der Ostermann-Arena statt. "In den Playoffs geht es ganz anders zur Sache, in jedem Spiel. Die Partien sind physischer, es ist mehr Druck da", weiß Center-Hüne Marian Schick.

Wenn die Bayer Giants weiter nicht nur vom Aufstieg träumen, sondern dieses Ziel auch in die Praxis umsetzen wollen, müssen sie vor heimischer Kulisse gegen die Talente aus Oldenburg gewinnen. In der nächsten Runde würde dann Lokomotive Bernau auf die Leverkusener warten. Bernau ist das Farmteam von Erstligist ALBA Berlin und mit Akteuren ausgestattet, die bereits in der ersten Bundesliga unterwegs sind.

Zuvor steht aber noch die Aufgabe gegen Oldenburg an. Coach Hansi Gnad und seine Spieler bauen dabei auf die Unterstützung der eigenen Fans. "Die Halle muss voll und richtig laut wer-

den. Oldenburg muss sehen und hören, dass es gegen uns und diese Kulisse kämpfen muss", so Gnad. Schließlich soll es für sein Team weitergehen in den Playoffs.

Michael Zeihen

Lars Thiemann mit starker Vorstellung beim NBBL ALLSTAR Game

Mit 22 Punkten, sechs Rebounds und zwei Steals wird Thiemann MVP des Spiels.

Am Ende spielte der deutliche 92:67-Sieg der Südauswahl gegen die des Nordens keine allzu große Rolle. Natürlich hätten die Jungs von Trainerduo Stephan McCollister (AB Baskets) und Miran Cumurija (Eintracht Frankfurt / FRAPORT SKYLINERS) nichts gegen einen Erfolg über den Süden einzuwenden gehabt, doch das Motto "Dabei sein ist alles!" steht bei dieser Partie eher im Vordergrund, schließlich ist die Nominierung in einen der beiden Kader schon eine große Auszeichnung.

Auch Lars Thiemann war mit von der Partie und spielte bärenstark auf. Der YOUNG GIANT war absoluter Aktivposten des Nordens und zeigte sich von seiner besten Seite: Ob per krachenden Dunk, Wurf aus der Nahdistanz oder als effektiver Rebounder - der 18-Jährige war von seinen Gegenspielern kaum zu

bremsen. Am Ende erzielte Lars starke 22 Punkte (bei 10 von 16 aus dem Feld), sicherte sich sechs Rebounds und "klaute" seinem Gegner zweimal den Ball.

Einziger Wehmutstropfen an diesem sonnigen Nachmittag war die Tatsache, dass bei einem Sieg des Nordens Thiemann sicherlich zum "MVP des Spiels" gewählt wurden wäre. Sein Trainer Jacques Schneider ist dennoch mit der Leistung seines Schützlings mehr als zufrieden: "Lars hat ein individuell hervorragendes Spiel abgeliefert und wir sind sehr stolz darüber, wie er die BAYER GIANTS bei diesem Event vertreten hat. Die Nominierung war der verdiente Lohn seiner Mühen in den vergangenen Wochen und Monaten."

Michael Zeihen





Es wird spannend bleiben in der 2. Volleyball-Bundesliga Nord.

Dabei geht es für das Team von Trainer Zhong Yu Zhou nicht um die Meisterschaft, die bereits seit Wochen an die Skurios Volleys Borken vergeben ist. Vielmehr kämpfen die rheinischen Rivalen der DSHS Snowtrex Köln und des TSV Bayer 04 um die Vize-Meisterschaft.

Die besseren Karten haben dabei Teamkapitänin Anna Hoja und ihre Mitspielerinnen. Sieben Punkte Vorsprung auf den Konkurrenten aus der Domstadt klingen bei noch zwei ausstehenden Begegnungen des Bayer-Teams beruhigend. Sind sie aber nicht. Denn Köln hat noch drei Partien zu absolvieren. Darunter ist auch das direkte Duell zwischen Snowtrex und Bayer am 6. April in Köln. Gewinnt Köln diese Begegnung mit 3:1 oder 3:0, würde der Leverkusener Vorsprung auf vier Zähler zusammenschmelzen. Gelingt dem Meister der letzten beiden Jahre auch noch ein glatter Sieg über Schwerin, läge vor dem letzten Spieltag nur noch ein Punkt zwischen beiden Mannschaften.

Aber so weit muss und wird es, aus Sicht von Zhong Yu Zhou, gar nicht erst kommen. Denn der Trainer sieht seine Mannschaft in einer kontinuierlich positiven Entwicklung. "Wir haben in der Rückrunde bislang nur ein Spiel verloren, und das war gegen Borken. Das ist diese Saison die beste Mannschaft und der verdiente Meister. Die anderen Hinrunden-Niederlagen gegen Oythe und Emlichheim konnten wir in der Rückrunde gerade-

biegen. Gegen Köln mussten wir uns im ersten Duell ebenfalls geschlagen geben, nachdem wir bereits mit 2:0 vorne lagen. Auch diese Niederlage wollen wir korrigieren", berichtet Leverkusens Coach.

Wenn sein Team an den 3:2-Sieg in Emlichheim anknüpfen kann, ist am 6. April auch ein Erfolg in Köln möglich. Sollte dieser gelingen, wäre das Rennen um die Vizemeisterschaft entschieden und so könnte das letzte Heimspiel am 13. April gegen den SV Bad Laer eine ganz entspannte Angelegenheit werden. Ohne Druck für die TSV-Damen, die sich dem 2. Platz eine erneut sehr starke Saison krönen würden.

Michael Zeihen

Snow Volleyball in Fußball-Schuhen

Sarah Overländer und Annika Stenchly wurden in Willingen Deutsche Meister.

Irgendwie scheinen die Volleyballerinnen des TSV eine Affinität zu Schnee zu haben. Dass die eine oder andere Spielerin aus dem Kader von Zhong Yu Zhou Ski fährt, ist aber nicht der Erwähnung wert. Dass Annika Stenchly auf dem Skibob bereits Medaillen bei nationalen Titelkämpfen und Weltmeisterschaften sammeln konnte, war hier im Magazin schon Thema. Nun gibt es eine weitere Verbindung von Akteurinnen des TSV-Kaders mit dem weißen Element. Und die ist naheliegender als Skibob: Snow Volleyball. Nein, dies ist kein verspäteter April-Scherz! Sarah Overländer und - erneut - Annika Stenchly wurden zusammen mit Sarahs Zwillingschwester Lena und Charlotta Werschek Deutsche Meister in dieser gar nicht mehr so jungen aber immer noch exotischen Variante des Volleyballs.

Bevor wir uns Sarah und Annika widmen, zuerst ein kurzer Abriss über Snow Volleyball: Seinen Ursprung hat Snow Volleyball in Österreich. 2008 errichtete ein Gastronom in den Alpen vor seinem Restaurant ein Spielfeld, ein Jahr darauf gab's dort das erste Turnier. 2015 nahm der europäische Verband Snow Volleyball in seine Reihen auf. Seit 2017 gibt es im Weltverband Pläne, diese Sportart olympisch werden zu lassen. 2018 wurden auch in Deutschland die ersten nationalen Titelkämpfe ausgespielt. Im damaligen Siegerteam stand Lena Overländer. Und somit ist es keine große Überraschung, dass ein Jahr darauf auch ihre Schwester Sarah mit an Bord kam. Mit Annika Stenchly und Charlotta Werschek wurde das Team komplettiert, das am 10. März im sauerländischen Willingen auf dem 16x8 Meter großen Spielfeld Deutscher Meister wurde.

Das Quartett beherrschte die Konkurrenz auf dem rutschigen Untergrund, der mindestens 30 Zentimeter tief sein muss, nach Belieben. An den Füßen trugen die Spielerinnen Fußballschuhe mit Stollen, um Halt zu haben. "Beim ersten Mal mit Fußballschuhen anzutreten, war schon ein komisches Gefühl", erinnert sich Sarah Overländer. "Aber es muss sein, da der Untergrund nun mal sehr rutschig ist und man nicht so schnellkräftig sein kann", weiß sie um die Tücken des Schnees. Auch der Ball verändert sich während einer Begegnung: "Jedes Mal, wenn er auf dem Boden landet,

wird er schwerer, da er sich mit Wasser vollsaugt. Aber es macht großen Spaß", erzählt Sarah. Aber die Teilnahme an weiteren Turnieren wie die der World Tour stehen für das Quartett erst mal nicht auf dem Programm. "Das lohnt für uns noch nicht. Außerdem läuft ja noch die Hallensaison und bald geht es auch im Sand weiter", so die 22-Jährige. ■

Michael Zeihen



Die Rückkehr der Isländerin



Sandra Maria Jessen spielt seit der Winterpause wieder für die Bayer 04 Frauen.

Sie glaubt nicht an Elfen, Feen, Gnome und Trolle und hat auch noch nie einen Vulkan-Ausbruch gesehen! Das tun und haben die wenigsten, möchte man meinen – aber die Bewohner Islands haben da so ihre ganz eigenen Mythen und Abenteuer. Über die Nachfrage hat sich Sandra Maria Jessen köstlich amüsiert und erstere ganz schnell verneint. "Es gibt tatsächlich sehr viele Menschen in Island, die daran glauben. Aber vielleicht sind das meine deutschen Gene, die sich dagegen sträuben", lacht sie. Die Isländerin mit deutschen Wurzeln verstärkt seit der Winter-Transferperiode wieder die Frauen von Bayer 04. In der Rückrunde der Saison 2015/16 ist sie schon einmal für vier Monate vom isländischen Erstligisten Thór Akureyri während der isländischen Winterpause an den Werksklub ausgeliehen worden – nun die Rückkehr nach Leverkusen.

Deutsche Wurzeln hat die 24-Jährige durch ihren Vater, der ursprünglich aus Düsseldorf stammt. Für Sandra Maria hat das Rheinland eine besondere Bedeutung. "Ich fühle mich hier sehr willkommen, schon fast wie zu Hause", sagt sie. Doch wie sieht's mit den Sprachkenntnissen aus? Zu Hause wurde nur isländisch gesprochen, aber auf dem Platz reicht es jedenfalls für die grundlegende Verständigung. Schon 2016 hat sie die wichtigsten Wörter sofort gelernt – "rechts", "links", "Zeit" und "Tor" waren die ersten. Und wenige Trainingseinheiten nach der Rückkehr war vieles sofort wieder da.

Ihre Stärken auf dem Platz: "Schnelligkeit und Torgefahr! Wenn ich etwas erreichen möchte, gebe ich immer 100 Prozent", sagt sie. Für die Bayer 04-Frauen ein Gewinn! Seit dem Aufstieg ins Oberhaus im vergangenen Sommer kämpft die Mannschaft Spiel um Spiel um den Klassenerhalt – so wie auch bei ihrem ersten Engagement für Bayer 04. Aktuell fühlt sich Jessen allerdings reifer als damals. "Ich

war jung und noch nicht so bereit dafür, wie ich es jetzt bin. Das letzte Mal war ich noch nicht wirklich aufgeschlossen, nun bin ich es", gibt sie zu. "Jetzt fühle ich mich besser."

Zwischenzeitlich hat die Rückkehrerin weitere internationale Erfahrungen bei Slavia Prag und der isländischen Nationalmannschaft gesammelt. Den Fokus legt Jessen aber immer auf das Hier und Jetzt. "Es ist wichtig, sich auf das zu konzentrieren, was man im Moment tut", findet sie. "Natürlich will ich eine gute Karriere im Fußball machen. Ich möchte mich immer weiter verbessern und hoffentlich eines Tages mal für einen ganz großen Klub auflaufen." Und danach? "Vielleicht ziehe ich zurück nach Island – vielleicht bleibe ich auch hier. Wir werden sehen", sagt sie schmunzelnd.

Aktuell befindet sich die Mittelfeldspielerin in der letzten Phase ihres Bachelors in

Psychologie. Dem Fußball-Business wird die angehende Psychologin aber wohl treu bleiben: "Das ist meine Nummer 1, 2 und 3!" – danach folgt lange nichts. Sollte doch mal die eine oder andere freie Minute Zeit sein, beschäftigt sich die Hobby-Köchin und -Bäckerin ausgiebig mit dem Thema Ernährung. "Ich achte darauf, was gut für mich ist. Ich koche viel, mixe mir Smoothies - mache aber auch mal Kuchen oder Muffins", so Jessen, deren Nachname übrigens alles andere als typisch isländisch ist. In Island werden die Kinder typischerweise nach dem Vornamen des Vaters benannt, die Eltern hatten sich für ihre Tochter und die beiden älteren Söhne für die deutsche Variante entschieden – einen aus Nordfriesland stammenden Namen. Also: Herzlich Willkommen in der zweiten Heimat, Sandra Maria Jessen.

KS Verlag





"Young Stars" für ihre Erfolge ausgezeichnet

Ehrung der erfolgreichen Jugendsportler unterstreicht enorme Vielfalt des Vereins.

Dieser Abend gehörte allein ihnen: Der TSV Bayer 04 hat auch in diesem Jahr wieder die erfolgreichen Nachwuchssportler – die "Young Stars" - in einem feierlichen Rahmen geehrt. Einmal mehr wurde dabei mit 104 Top-Platzierungen in neun Sportarten die besondere Bandbreite des Vereins deutlich.

Als Kriterium hatte der Jugendausschuss mit seiner Vorsitzenden Silke Theisen wieder auf nationaler Ebene mindestens die Bronzemedaille festgelegt, international ging es bis Platz 5. In der Gesamtbilanz gab es auf Bundesebene schließlich 31 Deutsche Meisterschaften, 42-mal Silber und 25-mal Bronze. Nach der WM-Krone hatte im vergangenen Jahr Maya Mehle gegriffen, die mit der U18-Nationalmannschaft die Faustball-WM in den

USA gewinnen konnte. Vize-Europameister im Degenfechten wurde Maximilan Kämereit mit der Kadettenmannschaft. Darüber hinaus gelang Para-Schwimmer Taliso Engel noch eine EM-Bronzemedaille und Stabhochspringer Bo Kanda Lita Baehre ein vierter Platz bei der U20-WM.

Alle erfolgreichen Nachwuchshoffnungen wurden im gewohnt stimmungsvollen Ambiente in der eigens dafür hergerichteten Kurt-Rieß-Halle 2 für ihre Leistungen ausgezeichnet. Die unterhaltsame Moderation hatte wieder Geschäftsführerin Anne Wingchen übernommen.

Neben der Würdigung der jeweiligen Erfolge stand auch noch die Vergabe einzelner Awards auf dem Programm. Eine fachkundige Jury hatte im Vorfeld über die Auszeichnungen verschiedener "Young Stars" entschieden.

Als "Beste Einzelsportlerin" erhielt Sylvia Schulz, Deutsche U20-Meisterin über 400 Meter Hürden, den "Young-Stars"-Award aus den Händen von TSV-Vorsitzendem Klaus Beck. Zuvor richtete Beck seine Worte allerdings an sämtliche Nachwuchssportler im TSV Bayer 04: "Natürlich drücken wir Euch immer die Daumen dafür, dass Ihr möglichst erfolgreich seid. Vor allem aber wünsche ich mir, dass Ihr Spaß am Sport habt und diesen immer behalten werdet. Auch dabei werden wir Euch immer unterstützen." Als "Bester Einzelsportler" wurde Para-Schwimmer Taliso Engel auserwählt. Bürgermeister Bernhard Marewski überreichte den Award vertretungsweise an Marion Laub, Trainerin von Taliso Engel, der neben der EM-Bronzemedaille zahllose weitere Meisterschaften und Medaillen auf nationaler Ebene errungen hatte. Marewski betonte den Stellenwert der Leistungen über die Grenzen Leverkusens hinaus: "Ihr seid tolle Botschafter für unsere Stadt!"

Das beste Nachwuchsteam kommt aus der Fechtabteilung. Louis Bongard, René Jordan, Lars zur Mühlen und Maximilian Kämereit waren Deutscher Mannschaftsmeister geworden und freuten sich über die Auszeichnung aus den Händen des 2. TSV-Vorsitzenden Dr. Heinz Bahnmüller. Den Talentaward überreichte Jury-Mitglied Gero Steinmetz an Rhönradturnerin Mia Schmidt, die als 11-Jährige DM-Gold im Sprung und mit der RTB-Mannschaft Bronze beim Deutschlandcup gewonnen hatte.

Eine besondere Auszeichnung ist traditionell der "Kolibri-Award für soziales Engagement im Verein". Die Jugendausschuss-Vorsitzende Silke Theisen zeichnete in diesem Jahr Kilian Kolditz aus, der sich in der Fechtabteilung weit über das Normalmaß hinaus engagiert, sei es durch Materialreparaturen als Trainer oder als Kampfrichter.

Den sportlichen Rahmen der Veranstaltung bildeten die Abteilungen Judo,

Rhythmische Sportgymnastik und Rhönradturnen, die interessante Einblicke in ihre Sportarten gaben. ■

UP







TSV-Medaillen glänzen im Schloss Morsbroich

Oberbürgermeister Uwe Richrath hatte traditionell zu Jahresbeginn in den Spiegelsaal von Schloss Morsbroich geladen, um die international erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler für ihre Erfolge auszuzeichnen und auch in diesem Jahr war der Empfang wieder kurzweilig und unterhaltsam.

Der Oberbürgermeister würdigte gleich zu Beginn die außergewöhnlichen Leistungen der Leverkusener Sportlerinnen und Sportler. Er betonte, dass es neben dem Fußball auch den zahlreichen Athleten anderer Sportarten zu verdanken sei, dass Leverkusen inzwischen "viel öfter als mit der Chemie oder den Autobahnen mit dem Sport verbunden wird", so Richrath. Neben dem Fußball "ist hier an erster Stelle der TSV mit seinen herausragenden Erfolgen zu nennen", erklärte das Stadtoberhaupt weiter.

Damit spannte er den Bogen zu den imposanten Ergebnissen, die die Bayer-Athleten im vergangenen Jahr erreicht haben. Insgesamt 25-mal standen die TSV-Sportlerinnen und -Sportler bei internationalen Meisterschaften auf dem Podest, dabei gab es auch sieben EM-Titel zu bejubeln. Die erfolgreichsten Para-Leichtathleten waren im vergangenen Sommer Johannes Floors und Felix Streng mit je drei Goldmedaillen und einer Silbermedaille.

In bester Erinnerung ist den Sportfans auch noch der phänomenale Auftritt von Hochspringer Mateusz Przybylko, der in Berlin mit sechs makellosen Sprüngen Europameister geworden war. Er war im Spiegelsaal dann auch einer der Gäste, die Moderator Sebastian Hempfling zum Kamingespräch begrüßte. Dort nahm er die Zuhörer nochmal mit in das Berliner Olympiastadion, wo er seinen großen

Triumph gefeiert hatte und berichtete, dass Trainer Hans-Jörg Thomaskamp ihn eher beruhigen als motivieren musste. "Ich war ja heiß wie Frittenfett", erinnerte sich der sympathische Top-Athlet. Beim Blick nach vorne ließ sich der NRW-Sportler des Jahres dann auch noch ambitionierte Ziel rauskitzeln: "Eine Medaille bei den kommenden Weltmeisterschaften in Doha ist möglich", so das Hochsprung-Ass und: "Der Deutsche Rekord von 2,37 Meter steht irgendwann auch noch an." Der Blick wanderte dabei abermals zu seinem Erfolgstrainer, dem Przybylko gar 60 Prozent Anteil an dem EM-Triumph zuschrieb.

Para-Europameister Felix Streng konnte nach einem "Seuchenjahr" 2017 endlich wieder auf eine erfolgreiche Saison zurüblicken mit der Krönung bei der EM in Berlin, wo er dreifacher Europameister wurde. Für die Zukunft wünscht sich Streng, dass der paralympische Sport in der Öffentlichkeit weiter an Anerkennung dazugewinnt.

Nach dem Kamingespräch folgte für alle Athleten und Trainer wie gewohnt der Eintrag ins Goldene Buch der Stadt, bevor TSV-Vorsitzender Klaus Beck die Gelegenheit nutzte, den erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern aus allen Vereinen zu gratulieren. Gleichzeitig bedankte er sich bei Oberbürgermeister Uwe Richrath für die gelungene Veranstaltung und nette Würdigung der Athleten durch die Stadt.

UP

Die internationalen Medaillengewinner im Spielgelsaal zusammen mit Bürgermeister Uwe Richrath.









Den Gesundheitssport beim TSV Bayer 04 gibt es nun aus einer Hand: Seit Jahresbeginn werden neben dem Präventionssport auch die Rehasport-Angebote im Bereich Fitness & Health organisiert und verwaltet. Interessierte und bereits aktive Kursteilnehmer haben damit eine feste Anlaufstelle für sämtliche Fragen rund um den Gesundheitssport.

Seit vielen Jahren ist der TSV Bayer 04 bereits auf diesem Sektor aktiv, bislang gab es allerdings mit dem Bereich Fitness & Health sowie der Behindertensport-Abteilung zwei unterschiedliche Anlaufstellen für die Präventions- bzw. Rehasportgruppen.

"Wir wollen mit der neuen Struktur den Service in diesem immer wichtiger werdenden und wachsenden Bereich verbessern", erklärt Petra Berlt, Ressortleiterin Präventions- und Rehasport. Oft ist es zum Beispiel sinnvoll, nach einer Rehamaßnahme ein Angebot aus dem Präventionsbereich zu nutzen. Genau diesen Übergang wollen wir erleichtern", erläutert die Diplom-Sportwissenschaftlerin und Betriebswirtin.

Organisiert wird der Rehasport von Physiotherapeutin Sabine Bauer, die aktuell 20 Sportstunden pro Woche in den Bereichen Orthopädie, Lungensport und Herzsport zu verwalten hat. Sämtliche Angebote sind natürlich zertifiziert und erfüllen alle Voraussetzungen, um mit einer ärztlichen Verordnung genutzt werden zu können. So ist zum Beispiel bei den Herzsportgruppen immer ein Arzt in der Halle.

Eine Erleichterung für alle Beteiligten ist seit diesem Jahr die neue Software, die zur Organisation und Verwaltung der Reha-Gruppen genutzt wird. Damit können die Kursteilnehmer ganz komfortabel am Terminal vor Halle 7 mit ihrer Versichertenkarte einchecken und sind automatisch erfasst. "Vor Ort entfällt

also der Papierkram und im Büro vereinfacht das die bislang recht komplizierte Abrechnung enorm", schwärmt Sabine Bauer. Die Teilnehmer erhalten darüber hinaus automatisch Informationen zum Beispiel über die Restdauer ihrer Verordnung. Diese ist übrigens die einzige Voraussetzung für die Teilnahme an einem der Angebote. Eine Vereinsmitgliedschaft ist nicht erforderlich.

Insgesamt werden auf der Kurt-Rieß-Anlage pro Woche 30 Präventionsstunden und 20 Rehasportgruppen angeboten, weiterhin 30 Präventionsstunden auf dem Chempark-Standort Leverkusen und in Monheim. "Der Gesundheitssport ist seit drei Jahren ein enorm wachsender Bereich, der Dank eines top ausgebildeten und funktionierenden Trainerteams und mit Hilfe einer tollen Arbeitsgruppe in der Verwaltung gestemmt wird", betont Petra Berlt.

Die Unterstützung seitens der gesetz-

lichen Krankenkassen spielt dabei eine wichtige Rolle. Der Präventionssport wird mit bis zu 80 Prozent der Kosten finanziell unterstützt. Für die Zulassung zum Rehasport ist eine ärztliche Verordnung erforderlich. ■

UP

Weitere Informationen:

https://www.tsvbayer04.de/sportange-bote/fitness-health/rehabilitationssport

Kontakt Rehasport

Sabine Bauer
Büro vor HGH 7
0214 – 868 00 35
sabine.bauer@tsvbayer04.de

Mo 9:00-12:00 Di 9:00-13:00 Do 13:00-16:30 Fr 9:00-12:00







"Hier sind Breitensport, Leistungssport und Parasport eine Einheit"

Staatssekretärin Andrea Milz zeigt sich beeindruckt vom Sportinternat Leverkusen und dem paralympischen Trainingsstützpunkt. Andrea Milz (4. v. l.) und einige der Top-Nachwuchsathleten im Sportinternat des TSV Bayer 04.

Hoher Besuch im Sportinternat Leverkusen und beim Paralympischen Trainingsstützpunkt: Mit der Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt des Landes NRW, Andrea Milz, war eine Repräsentantin der Politik auf Stippvisite beim TSV Bayer 04.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den TSV-Vorsitzenden Klaus Beck stellte Internatsleiterin Steffi Nerius das Konzept der Dualen Karriereförderung beim TSV Bayer 04 vor, das den hoffnungsvollen Talenten unterschiedlichste Hilfestellungen bietet, um schulische und sportliche Karriere unter einen Hut zu bringen. Jutta Wellmann ergänzte aus Sicht des Landrat-Lucas-Gymnasiums die Herausforderungen der Schüler sowie die Unterstützungsangebote. Aufmerksam verfolgte Andrea Milz die Schilderungen,

zum Beispiel wie Nationalspieler Kai Havertz an einem Sonntagvormittag noch in der BayArena nach einem Training mit einer Lehrerin den Unterrichtsstoff nachholte, den er zuvor aufgrund einer Auswärtsreise verpasst hatte.

Auch bei der anschließenden Gesprächsrunde mit einigen Perspektivathleten, die von TSV-Geschäftsführerin Anne Wingchen moderiert wurde, hörte die Politikerin gespannt zu und brachte sich mit ein. Beeindruckt war sie unter anderem von Para-Sprinter Moritz Raykowski und dessen klaren Vorstellungen von seiner Zukunft: Sportlich: "Tokio 2020, fertig". Und beruflich: "Bachelor, Master, Promotion". Der Student der Sozialwissenschaften weiß, wo er hinmöchte. Diese Geradlinigkeit beeindruckte den hochrangigen Gast - ebenso wie die

überaus positive Grundstimmung im Internat: "Hier merkt man: Wenn Menschen sich wohl fühlen, dann sind sie auch leistungsbereit".

Außergewöhnlich auch das Statement von Fußballer Jan Boller, der jüngst einen Vertrag bei den Bayer 04-Profis erhielt: "Wir haben das zu Hause immer so gesehen, dass ich Fußball neben der Schule mache und nicht umgekehrt", erklärt der 18-Jährige, der im vergangenen Jahr sein Abitur bestanden und inzwischen ein Fernstudium aufgenommen hat. Neben dem Profi-Fußballer schilderten auch die Rode-Schwestern Jennifer und Leni ihre positiven Erfahrungen, außerdem berichteten Para-Weitspringer Noah Bodelier, Hürdensprinter Maxi Deutsch und Fechter Marco Brinkmann, wie sehr ihnen das Sportinternat bei dem schwierigen Spagat zwischen Sport und Schule hilft oder geholfen hat.

Damit das auch zukünftig optimal funktioniert, stehen im Internat einige Sanierungsmaßnahmen an, bei der sich die TSV-Verantwortlichen auch Unterstützung vom Land NRW erhoffen. Staatssekretärin Andrea Milz ermunterte Steffi Nerius, die entsprechenden Fördertöpfe anzuzapfen. Versprechen konnte sie dabei natürlich nichts, aber "wir haben noch niemanden hängen lassen", so die Mut machenden Worte von Andrea Milz.

Und damit ging es auch schon weiter zur Leichtathletik-Anlage an der Kalkstraße, wo sich die Rheinländerin das paralympische Trainingszentrum anschaute. Parasport-Geschäftsführer Jörg Frischmann führte den Gast zunächst ins Gebäude des Prothesenherstellers APT. in dem Paralympicssieger Heinrich Popow die Bedeutung einer guten Prothese für den Sport erläuterte. Über die vereinseigene Physiotherapie führte der Weg schließlich in die Halle, um sich ein Nachwuchstraining anzuschauen. "Dass hier alles so eng zusammenhängt, das ist schon wirklich gut", schwärmte Milz, die im Herbst auf jeden Fall auch zur Para-WM nach Dubai fliegen möchte, "zur Not auf eigene Kosten". Überhaupt nimmt man der Staatssekretärin, die immer noch gerne Zumba anleitet, ihre Begeisterung für den Sport ab. Und neben allem, was sie an Botschaften mitgenommen hat – eine eigene hat sie auch: "Setzt Euch für die Olympischen und Paralympischen Spiele 2032 in NRW ein. Ihr seid die Gesichter, die überzeugen", ermunterte Milz die Athletinnen und Athleten.

Nach zweieinhalb intensiven und interessanten Stunden zieht Geschäftsführerin Anne Wingchen ein positives Fazit dieses wichtigen Besuchs: "Ich hatte den Eindruck, dass Frau Milz einen guten Eindruck davon bekommen hat, was beim TSV Bayer 04 für den Sport getan wird. Gleichzeitig bin ich optimistisch, dass sie bei allem Positiven, von dem wir berich-

ten konnten, auch erkannt hat, dass wir bei dem einen oder anderen Thema weiterhin auf die Hilfe aus Düsseldorf angewiesen sind."

Staatssekretärin Andrea Milz verabschiedete sich so: "Hier sind Breitensport,

Leistungssport und Parasport eine Einheit. Einer profitiert vom anderen, alle gemeinsam sind stark und das spürt man."

UP

Sportinternat Leverkusen:

Das Sportinternat Leverkusen steht für herausragende Leistungen in der Vergangenheit, Gegenwart sowie Zukunft und bietet jungen Leistungssportlern die Möglichkeit, Ausbildung und Sport optimal aufeinander abzustimmen und dafür zu sorgen, dass trotz der enorm hohen Belastung Zeit für Erholung und individuelle Persönlichkeitsentwicklung bleibt. Grundsätzliches Ziel dabei ist es, Athleten aus der Jugend beim Sprung in die Weltklasse unterstützend zu begleiten.

Dabei gibt es zum einen Teilnehmer, die mit Unterstützung des Sportinternats parallel zur sportlichen Entwicklung ihren Schulabschluss erfolgreich absolviert haben. Träger des Sportinternats ist dabei der TSV Bayer 04 Leverkusen, Partnerschule das Landrat-Lucas-Gymnasium. Zusätzlich gehören zum Verbundsystem weitere Schulen und Schulformen. Die Hauptanzahl der Internatssportler stammt aus den Sportarten Basketball, Behindertensport, Fechten, Fußball, Handball, Judo, Leichtathletik und Volleyball.

Darüber hinaus gehört zum Portfolio des Sportinternats aber auch der kaufmännische Ausbildungszweig im Rahmen der Bayer Sportlerklasse. Seit 1992 gibt es das speziell auf die Anliegen von Spitzensportlern ausgelegte Ausbildungsprogramm der Bayer AG, dass auf die Bedürfnisse der Olympioniken von morgen abgestimmt ist.





Der Traum vom Sportstudium

Angehende Sportstudenten können sich im professionellen Umfeld des TSV Bayer 04 auf den Eignungstest vorbereiten. Das Training ist auch zur Vorbereitung auf die Sporttests der "Blaulicht"-Berufe geeignet.

Das Sportstudium: Für viele ein Traum, der aber leider viel zu oft an der ersten Hürde, dem sportlichen Eignungstest, zerplatzt. Da etwa die Hälfte aller Teilnehmer den Eignungstest an der Deutschen Sporthochschule im ersten Versuch nicht schaffen, bietet der TSV erstmalig ein Vorbereitungsangebot an. Mit dem "Projekt Sportstudium" wird all denen, die sich auf den obligatorischen Sport-Eignungstest an einer deutschen Hochschule vorbereiten möchten, unter die Arme gegriffen. Dieses Angebot gilt für alle Eignungsprüfungen an einer Hochschule, deutschlandweit.

Viele der Teilnehmer scheitern an der ungewohnten Belastungsdichte und an einer unzureichenden Vorbereitung. Fehlende Trainingsmöglichkeiten und Unwissen sind hierfür oft der Grund. Hier setzt der TSV Bayer 04 an und stellt sein Fachpersonal und seine hervorragende sportliche Infrastruktur zur Verfügung.

Es werden verschiedene Module vom Intensiv-Wochenende über ein mehrwöchiges Training bis hin zur Test-Simulation als All-in-One Modul angeboten. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Leichtathletik, Turnen und Schwimmen, da sich hier die meisten Anwärter Defizite einhandeln.

Wer sich zum "Projekt Sportstudium" anmeldet, kann auf perfekte Rahmenbedingungen zählen: Erfahrene Trainer, erstklassige Vereinsanlagen und ein gut aufeinander abgestimmtes Programm – mit dieser Mischung werden die Sportstudenten in spe für den Eignungstest fit gemacht.

Das Prinzip dabei: Stärken ausbauen, an den Schwächen arbeiten, Eignungstest meistern!

Gleiches gilt übrigens auch für Anwärter

anderer Berufe mit entsprechenden körperlichen Voraussetzungen. Insbesondere das mehrwöchige Training lässt sich problemlos auf Test-Anforderungen zum Beispiel der Feuerwehr oder der Polizei anpassen. Und auch für die Prüfung im Sportabitur ist unser Trainingsprogramm hilfreich.

Nähere Informationen gibt es hier: https://www.projekt-sportstudium.de





TSV Bayer 04

Temperatursteuerung per Computer

Die Heizungsanlage auf der Kurt-Rieß-Anlage wurde umfassend saniert. Ein weiterer Schritt zur Energieeinsparung auf dem TSV-Gelände.

Wenn Haustechniker Endrit Gega Anpassungen am Warmwasser- oder Heizkreislauf vornehmen muss, dann reicht ihm erstmal ein Blick auf den PC im Büro. Nach einer umfangreichen Sanierungsmaßnahme ist die Heizungszentrale auf der Kurt-Rieß-Anlage mit modernster Technik ausgestattet worden, PC-anbindung inklusive.

Auslöser für die Modernisierung war die Tatsache, dass die Heizung nach fast 30 Jahren unter verschiedenen Aspekten nicht mehr annährend dem aktuellen Stand entsprach. Energiekosten und das Ausfallrisiko nahmen immer weiter zu, so dass der Verein letztlich zum Handeln gezwungen war.

Dabei wurden nun Nägel mit Köpfen gemacht, die komplette Steuerung sowie 17 Pumpen wurden ausgetauscht. Das bringt diverse Vorteile mit sich. In erster Linie sorgt die neue Technik für eine deutliche Effizienzsteigerung. Das heißt, es wird nur noch genau so viel Warmwasser in die Gebäude gepumpt wie sie auch benötigt wird. Überwiegend liegt die Temperatur dabei deutlich unter

der, die bislang eingestellt werden musste, womit schon ein deutlicher Teil an Energie eingespart wird. Entsprechende Sensoren, wie zum Beispiel im Foyer der Kurt-Rieß-Anlage, lassen eine Gradgenaue Einstellung und gleichbleibende Temperaturen zu. Zudem sind die neuen Pumpen deutlich energiesparender und sorgen so für eine spürbare Senkung des Stromverbrauchs.

Auch die computergestützte Überwachung des Systems macht sich im Alltag bezahlt. So wird auf dem Bildschirm unmittelbar angezeigt, wenn irgendwo eine Störung auftritt. Im besten Fall lässt sich das Problem dann direkt vom PC aus lösen. In jedem Fall aber weiß der entsprechende Techniker sofort, an welcher Stelle er ansetzen muss, wenn ihm vom Mitglied oder Mitarbeiter ein Problem gemeldet wird. Selbst von der Kalkstraße aus können die Kollegen über den Computer eingreifen.

Für die beiden Heizungs- und Sanitärexperten Endrit Gega und Jörg Zajac war die Umrüstung ohne Frage eine sinnvolle Maßnahme. "Wir profitieren mehrfach von der Sanierung und in etwa sechs bis sieben Jahren haben sich die Investitionen amortisiert", erklärt Projektleiter Endrit Gega. Unterstützt wurde das TSV-Team von der Firma Kliwa Service, die auf Gebäudeautomation spezialisiert ist und unter anderem den kompletten Schaltschrank ausgetauscht hat. Durch die punktgenaue Planung und eine zügige Umsetzung blieben Ausfälle oder Einschränkungen in den Hallen und Büros absolut überschaubar.

UP







Gewinnervereine in Leverkusen ausgezeichnet

Zwölf Gewinnervereine des "Vereinswettbewerbs Leistungssport 2018" sind von LSB-Präsident Walter Schneeloch und LSB-Vizepräsidentin Gisela Hinnemann in Leverkusen ausgezeichnet worden.

Der Vereinswettbewerb Leistungssport 2018 stand unter dem Thema "Schlüsselfunktion Trainer/-in – innovative Vereinsprojekte im Leistungssport". Hierbei konnten Maßnahmen zur Personalentwicklung, Mentoring-Programme oder ähnliches eingereicht werden. Insgesamt haben sich 51 Vereine beworben. Die Hauptgewinner, unter ihnen auch die Fecht- und die Handball-Abteilung

des TSV Bayer 04, erhalten jeweils 3.700 Euro.

Im Anschluss an die Ehrung in den Räumlichkeiten des TSV Bayer 04 Leverkusen verfolgten die Vereinsvertreter auf Einladung der Bayer AG das Bundesliga-Derby Bayer Leverkusen gegen Fortuna Düsseldorf.

UP

Die erfolgreichen TSV-Abteilungen:

Handball:

TrainerInnen Rekrutierungsprojekt bzw. Qualifizierungs- und Mentorprojekt "coach the coach"

Fechten:

"Transfer von Expertenwissen"



Jan Oexmann absolviert seinen Bundesfreiwilligendienst beim TSV Bayer 04 in der Haustechnik.

Auf seinem T-Shirt steht "Weltverbesserer, Teamplayer, Vorbild". Spannende Begriffe, die den Einsatz als Freiwilligendienstleistenden umschreiben. Doch bei Jan Oexmann müsste die Liste eigentlich noch ergänzt werden: Rasen-Mäher, Schnee-Schieber, Haustechnik-Unterstützer zum Beispiel. Der 19-Jährige macht nämlich nicht irgendein Freiwilligenjahr, er absolviert es in der Haustechnik des TSV Bayer 04. Und nicht nur das: Er ist auch noch "Landesprecher der Freiwilligendienstleistenden im Sport für NRW".

Auf die Idee, sich beim TSV zu bewerben, hatte Jan Judo-Kumpel Tom gebracht, der vor ihm ebenfalls in der Haustechnik seinen Bundesfreiwilligendienst (BFD) absolviert hatte. "Das hat sich richtig gut angehört", berichtet Jan, der sich spontan an Technik-Leiterin Katrin Hering gewandt und anschließend einen Probetag gemacht hat. Erfolgreich für beide Seiten, der Rest war Formsache: Da der Leverkusener nach dem Abitur noch nicht so recht wusste, wie es weiter gehen sollte, machte er beim TSV Nägel mit Köpfen und trat zum 1. August seinen Dienst an.

Eingesetzt wird der Allround-Sportler (von Tischtennis, Basketball über Seilspringen, Judo bis hin zu Trampolinturnen) vorwiegend auf der Fritz-Jacobi-Anlage, wo er täglich eine bunte Mischung an Aufgaben zu erledigen hat. Der kleinere Teil davon sind Routine-Arbeiten wie die Müllrunde oder Rasenmähen. Um so häufiger ergeben sich die Aufgaben spontan, wenn hier ein Tor geöffnet werden muss oder dort der Elektriker Unterstützung benötigt.

Nach einem Dreiviertel Jahr ist das Resümee von Jan Oexmann, seit Kindheitstagen TSV-Mitglied, entsprechend fundiert und fällt absolut positiv aus. "Es ist super abwechslungsreich und von den Kollegen lerne ich hier unheimlich viel fürs Leben", erklärt der aufgeschlossene

Bufdi. Dass die positive Einschätzung auf Gegenseitigkeit beruht, zeigt sich auch daran, dass die Haustechniker Jan gerne einsetzen und ihm immer mehr Verantwortung übertragen. "Wenn ich etwas eigenständig machen möchte, lassen sie mich das meistens machen und helfen dann, wenn ich Unterstützung brauche."

Ein Großevent der Leichtathletik-Abteilung hat Jan verpasst: Den "Lauf rund um das Bayer-Kreuz". Zur selben Zeit war der frühere Leistungs-Judoka in der Nähe von Leipzig bei der Deutschen Sportjugend zum Treffen der Landessprecher der einzelnen Verbände. Mit seiner offenen, kommunikativen und verbindlichen Art hat sich Jan Oexmann über die Vereinsgrenzen hinaus einen allseits positiven Ruf erworben und wurde auserkoren, die Interessen der Freiwilligendienstleistenden auf Bundesebene zu vertreten. Eine von mehreren Botschaften dabei:

"Freie Fahrt für Freiwillige". Soll heißen: Bufdis und andere freiwillig Engagierte sollen nicht einen wesentlichen Teil ihres Taschengeldes für Bus und Bahn ausgeben müssen, um zur Einsatzstelle zu kommen. "Ein schwieriges Thema", wie Jan bereits mitbekommen hat. Aber er wird sich weiter dafür einsetzen, und zwar über die Zeit beim TSV hinaus, die am 31. Juli endet. Als Landessprecher ist er auch nach dem Freiwilligendienst bis zum Februar 2020 im Amt.

Bis dahin ist er, wenn alles nach Plan läuft, längst an der Uni Köln eingeschrieben. Die Zeit als Bufdi beim TSV hat Jan den notwendigen Rahmen gegeben, sich grundsätzlich über den weiteren Lebensweg Gedanken zu machen. Diesen Weg hat er inzwischen ziemlich klar vor Augen: BWL-Studium mit Abschluss als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer. Also nichts mehr mit Haustechnik? "Nur



noch im eigenen Haus", sagt Jan. "Aber die Zeit beim TSV war und ist trotzdem super!" ■

UP

WERDET BULLED BEIM TSV



Wollt Ihr über den Job als Bufdi mehr erfahren, und zwar ungefiltert und aus erster Hand?

Dann kontaktiert Jan einfach über Instagram:

www.instagram.com/jan_oex



TSV Partner im EU-Projekt "Good Governance"

Der TSV Bayer 04 Leverkusen beteiligt sich bis Mitte 2021 am EU-Projekt Good Governance "BIG4SPORTS".

Der TSV Bayer 04 Leverkusen und ein internationaler Zusammenschluss von Organisationen bündeln ihre Kräfte, um innerhalb des europäischen Projekts "BIG4SPORTS" das Thema "Good Governance" voranzutreiben.

Das zweieinhalbjährige Projekt wurde im Sportmuseum von Barcelona unter Beteiligung von TSV-Projektleiter Uwe Pulsfort und Richard Seifert gestartet. Ziel ist es, öffentliche sowie private Zuschussgeber mit Vertretern des Sports in Verbindung zu bringen, um innovative Programme für eine gute und anerkannte Vereinsführung zu entwickeln.

Mitfinanziert durch das Förderprogramm Erasmus+ und koordiniert durch die "European Platform Of Sports Innovation" (EPSI) soll BIG4SPORTS bereits bestehende gute Beispiele identifizieren und weiterentwickeln, um das Thema "Good Governance" innerhalb der Spor-

torganisationen zu etablieren – auch mit Blick auf steigende Zuschüsse durch öffentliche und private Geldgeber.

In dem BIG4SPORTS-Projekt werden das Wissen und die Ressourcen der unterschiedlichen Partner aus Sport, Wirtschaft und Öffentlichen Institutionen zusammengeführt. Am Ende sollen höchstmögliche Standards im organisierten Sport helfen, das Vertrauen von öffentlichen und privaten Geldgebern in

die Sportvereine weiter zu steigern. Inhaltlich orientiert sich "BIG4SPORTS" an internationalen Regelungen, wie sie z.B. die Europäische Union und die "Sport Integrity Global Alliance" (SIGA) vorgeben.

Die eingebundenen Sportvereine sollen sicherstellen, dass die Verankerung der Good Governance-Mechanismen in der Praxis auch tatsächlich funktioniert. Neben dem TSV Bayer 04 sind als Vereine auch Olympiakos Piräus (Griechenland), HASK Mladost (Kroatien), Aalborg Boldspilklub (Dänemark) und der Wiener Sportclub (Österreich) beteiligt.

Alberto Bichi, Leiter der European Platform of Sport Innovation: "Das Projekt mit seinem Netzwerk zielt darauf ab, die wichtigsten Standards in Bezug auf Corporate und Good Governance zu etablieren. Für diese Standards werden dann Methoden für die Clubs entwickelt, damit die Vereine ihre Good GovernanceAktivitäten verstärken können."

Anne Wingchen, Geschäftsführerin TSV Bayer 04 Leverkusen: "Für Sportvereine wird es immer wichtiger, sich gegenüber möglichen Zuschussgebern als absolut vertrauenswürdiger Partner auszuzeichnen und das auch z.B. in Form von Good Governance-Richtlinien zu dokumentieren. Genau dieses Ziel verfolgt das Projekt und deshalb beteiligen wir uns daran"

UP

Beteiligte Partner:

- 1. LP EPSI the European Platform for Sport Innovation http://epsi.eu/
 - 2. TSV Bayer04 Leverkusen https://www.tsvbayer04.de/
 - 3. Olympiacos (SFP) https://www.olympiacossfp.gr/
 - 4. Aalborg Boldspilklub (AaB) http://www.aabaf1885.dk/
- 5. ICSS Insight The International Centre for Sport Security http://www.theicss.org/en/home/
 - 6. WIENER SPORT-CLUB (WSC) http://wsc.at/wp/
- 7. HAŠK MLADOST Hrvatski Akademski Športski Klubovi Mladost http://www.hask-mladost.hr/
 - 8. CATALAN SPORT COUNCIL http://esport.gencat.cat/ca/inici/
 - 9. SPORSORA https://www.sporsora.com/





und sagen allen Danke!

Feiern Sie gemeinsam mit uns und entdecken unsere

unser 175-jähriges Jubiläum

In diesem Jahr feiern wir

Jubiläumsaktionen auf:
175Jahre-sparkasse-lev.de





Wer ist eigentlich

Viel mehr Verein geht nicht: Als kleines Mädchen Kinderturnen, anschließend Leichtathletik und heute "das" Gesicht der Geschäftsstelle Kinder-/ Jugendsport. Tanja Esser blickt auf etwa 30 Jahre TSV Bayer 04 zurück. Ein Ende ist nicht abzusehen – und das ist auch gut

Doch der Reihe nach. So, wie auch viele Nachbarskinder, ging Tanja zum TSV Bayer 04, um zunächst im Kinderturnen und anschließend in der Leichtathletikabteilung ihrem geliebten Sport nachzugehen. Schon früh entdeckte die heute 37-Jährige ihre Begeisterung dafür, als Übungsleiterin eigene Gruppen anzuleiten. Mit 16 vermittelte sie erstmals den Kindern Handstand, Rolle vorwärts und vieles mehr. Auch während ihrer Ausbildung bei der Sparkasse blieb sie dem TSV Bayer 04 treu – was sich später bezahlt machen sollte. Nach der Geburt von Tochter Leandra übernahm sie schnell immer mehr Praxis-Stunden und war im Jahr 2010 die erste Wahl, als es darum ging die Leitung der Geschäftsstelle neu zu besetzen.

Dort ist sie bis heute zu finden, wenngleich sich ihr Aufgabengebiet immer wieder etwas verändert hat. "Die Verantwortungsbereiche sind immer mehr geworden, inzwischen schaue ich überall, dass der Betrieb möglichst reibungslos läuft", berichtet Tanja Esser, die seit 2008 mit dem ehemaligen Weltklasse-Hammerwerfer Markus Esser verheiratet ist. Zuständig ist sie vor allem für Personalangelegenheiten, dabei derzeit vor allem für Duale Studenten und Freiwilligendienstleistende, sowie für den Etat und die Kooperationen mit den Grundschulen. Dieser Bereich hat sich in den vergangenen Jahren stetig weiterentwickelt, so dass der TSV Bayer 04 hier längst ein wesentlicher und professioneller Kooperationspartner für viele Schulen ist.

Wer Tanja Esser im Alltag erlebt, stellt schnell fest: Für diese Aufgabe muss

...Tanja Esser?

man irgendwie gemacht sein. Ein ständiges Kommen und Gehen, hier noch schnell eine Vertretung organisieren, dort einer Mami zur richtigen Sportgruppe für das Kind verhelfen und gleichzeitig klingelt das Telefon. Von

jetzt auf gleich muss die Geschäftsstellen-Leiterin switchen vom ernsten Personalgespräch zur freundlichen Mitglieder-Beratung, von der komplexen Etatplanung zur Rückfrage einer Schule zur Ballsport-AG. Und bei all dem hinterlässt Tanja Esser stets einen souveränen Eindruck. "Ich bin gerne mitten im Leben, ein Bürojob ohne Kontakt zu anderen, das wäre nichts für mich", erzählt die Karnevals-begeisterte Mutter, die an ihrem gesamten Umfeld beim TSV Bayer 04 hängt.

An diesem Umfeld wird sich auch absehbar nichts ändern, selbst wenn neue Herausforderungen bereits auf sie warten...

Uwe Pulsfort

